

VERHANDLUNGSSCHRIFT ÜBER DIE 7. SITZUNG DER GEMEINDEVERTRETUNG VOM 27.01.2022

Hinweis auf die COVID-19 Maßnahmen:

Es gilt die aktuelle COVID-19-Schutzmaßnahmenverordnung.

Anwesende:

Vorsitzender:

Gerold Welte Bürgermeister Gemeinde Liste Laterns Oberdorfstraße 33

GemeindevertreterInnen:

Doris	Zimmermann	Für önschas Laternsertal	In der Seite	6
Bianca	Kumpitsch	Gemeindeliste Laterns	Unterkirchdorfstraße	4a
Gernot	Gögele	Gemeindeliste Laterns	Oberdorfstraße	18/1
Adolf	Rohrer	Für önschas Laternsertal	In der Seite	7
Gerold	Matt	Gemeindeliste Laterns	Grabenstallstraße	16
Dietmar	Breuß	Gemeindeliste Laterns	Laternserstraße	57
Reinhard	Matt	Gemeindeliste Laterns	Laternserstraße	39
Roland	Matt	Gemeindeliste Laterns	Oberdorfstraße	12
Amanda	Nesensohn	Für önschas Laternsertal	Mühlestraße	4/1

Entschuldigt:

Rainer	Nesensohn	Für önschas Laternsertal	Unterwaldstraße	10/1
Robert	Nesensohn	Für önschas Laternsertal	In der Seite	10

Ersatz:

Lukas	Keckeis	Für önschas Laternsertal	Unterkirchdorfstraße	22a
-------	---------	--------------------------	----------------------	-----

Schriftführerin:

Mazingher Monika Gemeindesekretärin Wiesweg 2

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Bürgermeisters, des Gemeindevorstandes und der Ausschüsse
3. Umwidmung GpNr. 1186/3, Gerhard Matt
4. Beschäftigungsrahmenplan 2022
5. Voranschlag 2022
6. Darlehensaufnahme für den Haushaltsausgleich
7. Genehmigung der Niederschrift der 06. Sitzung der Gemeindevertretung
8. Allfälliges
9. zusätzlicher TOP: Veröffentlichung der Niederschrift im Gemeindeblatt Rankweil

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr, im Dorfsaal Es sind ca. 5 Zuhörer anwesend.

TOP 1 ERÖFFNUNG UND FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter und GemeindevertreterInnen, Ersatzleute sowie die Zuhörer.

Entschuldigt hat sich Rainer Nesensohn, als Ersatz ist Lukas Keckeis anwesend. Robert Nesensohn hat sich unmittelbar vor Sitzungsbeginn entschuldigt.

Amanda Nesensohn ersucht um die Aufnahme eines weiteren Tagesordnungspunktes: Veröffentlichung des GV-Protokolls bzw. zumindest des Beschlussprotokolls im Gemeindeblatt Rankweil. Der Vorsitzende stellt den Antrag zur Aufnahme dieses Tagesordnungspunktes, welcher einstimmig angenommen wird.

Es wird festgestellt, dass die Einladungen zeitgerecht zugegangen sind und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TOP 2 BERICHT DES BÜRGERMEISTERS, DES GEMEINDEVORSTANDES UND DER AUSCHÜSSE

Bericht des Bürgermeisters:**21.01.2022 Online ASZ- und Regio-Vorstandssitzung**

Online ASZ- und Regio-Vorstandssitzung. Hauptthema war das Projekt Klar! Mit Frau Dr. Daniela Hohenwallner-Ries. Doris Zimmermann hat ebenfalls teilgenommen.

Der Beschluss zur Teilnahme am Regio-Projekt Klar! wurde bereits im Gemeindevorstand beschlossen. In dieser Regio-Arbeitsgruppe sind für Laterns Dietmar Breuß und Günther Renner dabei. Phase 1 ist abgeschlossen, Phase 2 ist für die Jahr 2022-2023 vorgesehen.

18.11.2021 ASZ Verbandsversammlung

Themen u.a.: Planung der Termine für 2022, Einreichung des KEM-Antrages ist erfolgt, die schriftliche Zusage ist noch ausständig.

25.11.2021 Regio Generalversammlung

Themen u.a.: Budget 2022

04.11.2021 Verbandsversammlung Gemeindeverband Oberes Rheintal (ÖPNV)

Themen u.a.: Vorstellung des geplanten Ausbaus des Busangebotes und Rufbus; Budget 2022

09.12.2021 Drei Verbandsitzungen

ASO-Allgemeine Sonderschule Rankweil, Schulerhalterverband Poly und Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverbandes Rankweil

23.11.2021 Generalversammlung Sozialzentrum Lebensraum Vorderland

Wichtiges Thema: Wechsels des Zinssatzes eines laufenden CHF-Kredits (Auslaufen des LIBOR-Zinssatzes) und Jahrestreffen der Baurechtsverwaltung: Vertretung durch Vizebürgermeister Gernot Gögele.

17.12.2021 geplante online Vollversammlung Jagdgenossenschaft

Lt. Empfehlung der BH Feldkirch sollte die Vollversammlung online abgehalten werden (Corona-Situation), das wurde auch mit dem Vorstand besprochen. Aufgrund von zu wenigen Anmeldungen wurde die Sitzung abgesagt. Die Sitzung wird nachgeholt, abhängig von der Corona-Situation.

17.01.2022 REP-Räumliches Entwicklungsprojekt

Bei einer Besprechung mit der Raumplanungsabteilung des Landes Vorarlberg sowie einem des Zuständiges des Raumplanungsbüros „Stadtland“ wurde deren Angebot für die Erarbeitung des REPs besprochen. Da wir noch kein REK oder REP haben, ist der Arbeitsaufwand umfangreich. Inhaltlich entspricht das Angebot, die Preise sind angemessen. Das Vorhaben wird noch im Gemeindevorstand sowie der Gemeindevertretung behandelt.

20.1.2022: Besprechung m. JUFA

Der problematische Start wurde mit Roman Rauch, Helmut Steurer und der JUFA-Geschäftsleitung,

Gerhard Wendel und Cornelia Haas sowie dem Vorsitzenden besprochen. Die Buchungslage ist gut (Stornierungen aufgrund der Corona-Situation), die Hausgäste sind zufrieden. Nach Personal wird weiterhin gesucht. Der neue Hoteldirektor ist bemüht, dass Angebote sowohl für Hausgäste als auch für Tagesgäste vorhanden sind.

26.01.2022 Blutspendeaktion

Die Blutspendeaktion des Roten Kreuzes wurde gut angenommen.

Der Vorsitzende wurde in der Zeit vom 15.12.2021 bis 05.1.2022 1 durch Vizebürgermeister Ger- not Gögele vertreten und spricht ihm seinen Dank aus.

Bericht des Vorstandes:

Bianca Kumpitsch berichtet:

16.11.2021 Sitzung bzgl. der Forstbetriebsgemeinschaft
Anwesend waren Teilnehmer

13.01.2021 Vorstandssitzung

Zum ersten Teil der Sitzung „Voranschlag 2022“ waren Mitglieder des Ausschusses „Abgabenkommission und Gemeindefinanzen“ sowie als Fachreferent Markus Sinz von der Finanzverwaltung Vorderland anwesend.

Dem Ansuchen des Landes Vorarlberg für den Förderungsbeitrag (€ 25.000,0 vom Land) zum Betriebskostenzuschuss des Landes für die Lebensmittel-Nahversorgung für das Jahr 2021 mit der Auflage, dass Gemeinde € 5.000 zahlt wurde zugestimmt

Drei Ansuchen um Grundtrennung wurde zugestimmt:

GpNr. 171/7, GB Bickel Hubert; 171/4, GB Mauser Marcel

GpNr. 164/1, GB Ingrid Etlinger

GpNr. 1450/3 und 1454/1, GB Reinold und Ilga Nesensohn

Eine Rechnung von VTA für Fällmittel für ARA wurde zur Zahlung freigegeben,

Vereinsförderung: Gemeinde zahlt künftig für Jahreshauptversammlungen von Vereinen ein Getränk und ein Essen in einem Gastronomiebetrieb von Laterns. Vorgehensweise solle immer gleich sein, die Gemeinde ist vorab zu informieren.

Bericht der Ausschüsse:

Abgabenkommission und Gemeindefinanzen

Amand Nesensohn berichtet, dass der Ausschuss, nicht wie ursprünglich geplant, an der Erstellung des Voranschlages 2022 beteiligt war. Auch konnte der Zeitplan nicht wie vorgesehen eingehalten werden, sodass der Voranschlag erst im neuen Jahr beschlossen wird. Einige Mitglieder des Ausschusses nahmen an der Sitzung mit dem Gemeinde GVo. Nicht optimal, Darlehen muss aufgenommen werden. Pro Kopf –Verschuldung bei 10.000 Euro (rund) Wie sich der Ausschuss in Zukunft einbringt, wird noch beraten.

Öffentlichkeitsausschuss & Redaktionsteam

Doris Zimmermann berichtet von der Sitzung am 10.01.2022, für das Jahr 2022 sind drei Ausgaben des Laternser Gemeindeblattes geplant. Der Abgabetermin der ersten Ausgabe ist morgen. Die zweite Ausgabe erscheint im Juni oder Juli, die dritte dann im Herbst. Berichte der Ausschüsse wären gut.

Wald, Jagd & Naturschutz

Gerold Matt gibt einen Rückblick und berichtet über den Einschlag 2021 (ca. 1.450 fm), den Anteil an Käfer- und Brennholz sowie den Lagerbestand aus 2020. Ebenso über die Standorte (Frischholz, Käferholz) und der weiteren Verwendung (Verkäufe).

Er nennt die Summen der bisherigen Einnahmen und Ausgaben, die endgültigen Zahlen werden dann im Rechnungsabschluss ersichtlich sein. Bei den beantragten Förderungen werden die Auszahlungen voraussichtlich erst Ende 2022 erfolgen. Eine Abrechnung mit der Wildbach wird noch erstellt.

Adi Roher berichtet über Unstimmigkeiten im Ausschuss, entsprechenden E-Mail-Verkehr wird er dem Vorsitzenden zur Information weiterleiten. Eine folgende Diskussion wird vom Vorsitzenden abgerochen, weitere Gespräche sollen von den Betroffenen im Ausschuss geführt werden.

Bau & Infrastruktur

Roland Bauausschuss berichtet, dass bei der Sitzung am 12.01.2022 u.a. über die Nutzung der Tschuggenquellen 2 und 3 beraten, diese könnten als Quellschutzgebiet erklärt werden. Ein Schätzgutachten liegen alle vor. Eine Besprechung mit dem Bürgermeister von Viktorsberg folgt noch.

Der barrierefreie Zugang für den ADEG entspricht nicht die Anforderungen, die Rampe ist neu zu planen.

Bei der Liftstraße sind Ausweichen geplant. Aufgrund der finanziellen Lage wird vorerst die Sanierung der Straße erfolgen, bevor Ausweichen gebaut werden können.

Thema Stromausfall:

Vom Land Vorarlberg wurde ein Fragebogen zu einem Black-out (länger andauernder Stromausfall) übermittelt. Roland Matt hat die Fragen entsprechend beantwortet.

Für die Aufrechterhaltung der Infrastruktur (Wasser, Kanal etc.) benötigen wir ein Notstromaggregat, betrieben mittels Traktor. Zufällig hatte Helmut Grabher ein Aggregat, Baujahr 2016, welches er für € 2.000,00 der Gemeinde verkaufte. Heute wurde ein Versuch mit dem Aggregat bei der ARA gemacht, diese kann so betrieben werden. Geplant ist der Einsatz bei weiteren Gebäuden.

In diesem Zusammenhang kam die Photovoltaikanlage auf dem Schuldach zur Sprache. Es sollte geprüft werden, ob diese von der Gemeinde im Fall eines Stromausfalls genutzt werden kann. Er beantwortet die Fragen der Gemeindevertreter: Zum Fragebogen gab es noch keine Rückmeldung vom Land. Bei der Wasserversorgung wird vermutet, dass die UV-Anlage ausfällt, die Versorgung durch das Gefälle aber gegeben ist, ev. ist das Wasser vor Gebrauch dann abzukochen.

TOP 3 UMWIDMUNG GPNR. 1186/3, GERHARD MATT

Der Vorsitzende informiert, dass während des Auflageverfahrens eine Stellungnahme von der Wildbach einging, in der bauliche Maßnahmen und die Entwässerung vorgegeben werden, wie bei Bauprojekten in Laterns üblich. Von der Raumplanung ging eine Stellungnahme ein, u.a. mit dem Hinweis, dass ein Raumplanungsvertrag (Verwendungsvereinbarung) notwendig ist.

In der Verwendungsvereinbarung, welche lt. Raumplanungsgesetz zur vereinbare ist, wird die Vorgehensweise bei Nicht-Bebauung geregelt. Der Vorsitzende erläutert und präsentiert die Vereinbarung mit Gerhard Matt. In diesem Fall ist der Verkauf des Grundstücks bei Nicht-Bebauung ist vorgesehen. Gerhard Matt ist damit einverstanden und hat die Verwendungsvereinbarung unterzeichnet. Die Bebauungsfrist ist mit 5 Jahren vorgesehen. Der Vorsitzende informiert, dass bei den letzten Umwidmungen ebenfalls Verwendungsvereinbarungen getroffen wurden.

Die Fragen der Gemeindevertretung werden vom Vorsitzenden beantwortet:

Bei Verzögerung des Bauvorhabens ist ein Antrag auf Verlängerung möglich, wobei 7 Jahre eine kritische Grenze darstellen. Höhere Gewalt (Unwetter, Rutschungen etc.) ist im Vertrag geregelt.

Bei der Option auf Rückwidmung ist ein anderes Umwidmungsverfahren notwendig.

Für die Vertragsstrafe wird eine Bewertung der zu widmenden Fläche bzw. Teilfläche durchgeführt, (Grundstückswert vor und nach der Umwidmung in Baugebiet). Ein Mittelwert, berechnet aus dem Mindest- und Höchstwert, ist dann die Basis für die Vertragsstrafe. Wenn innert der Frist nicht gebaut wird, ist monatlich ein Betrag zu entrichten, bis die Gesamthöhe der Vertragsstrafe erreicht ist. Vertragsstrafen sind bei Umwidmungsverfahren eher die Ausnahme.

Die Gemeinde kann festlegen, welche Art der Vereinbarung angewendet wird, dies sollte möglichst immer dieselbe sein.

Bzgl. der Kontrolle der Vertragseinhaltung wird sich der Vorsitzende informieren.

Der Vorsitzende erläutert und präsentiert den Lageplan zur Umwidmung.

Erster Antrag: Der Vorsitzende stellt den Antrag, dass der präsentierte Raumplanungsvertrag - Verwendungsvereinbarung zum Abschluss gebracht wird. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Zweiter Antrag: Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Änderung der Widmung gemäß dem Flächenwidmungsplan Plan-ZI: 031-06-2021 vom 17.11.2021 in Baufläche-Mischgebiet – Zone für Gebäude und Anlagen für land- und forstwirtschaftliche Zwecke zu bewilligen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 4 BESCHÄFTIGUNGSRAHMENPLAN 2022

Der Vorsitzende informiert, dass der Beschäftigungsrahmenplan den Gemeindevertretern übermittelt wurde, im Vergleich mit 2021 gibt es keine Änderungen bei den vorhandenen Stellen. Neu für 2022 ist eine Planstelle in der Gemeindeverwaltung.

Die Liste „Für önschas Laternsertal“ betrachtet die Planstelle kritisch. Eine Evaluierung der aktuellen Situation in der Gemeindeverwaltung durch eine Externe Fachperson wird vorgeschlagen. Sollte das Ergebnis dann zeigen, dass eine weitere Stelle notwendig ist, kann dem zugestimmt werden. Möglichkeiten zur Optimierungen in der Gemeindeverwaltung sehen sie als gegeben, z.B. Vormittage ohne Parteienverkehr, räumliche Trennung der Mitarbeiterinnen, Auslagerung bestimmter Tätigkeiten usw. Auch wenn eine weitere Arbeitsstelle in Laterns positiv wäre, muss aufgrund der angespannten finanziellen Lage und den hohen Gesamtkosten im Personalbereich müsse auch signalisiert werden, dass nicht noch mehr bezahlt werden kann.

Die Liste Der Vorsitzende präsentiert einen Vergleich über die Besetzung in der Gemeindeverwaltung in den Jahre 2015, 2018 und aktuell. Seit 2018 ist die Gemeindeverwaltung mit zwei Personen besetzt (100 % und 70 % Anstellung). Davor waren über Jahre immer drei Personen tätig. Nach Pensionierungen wurde im Mai 2018 eine Halbtagsstelle ausgeschrieben, er verliert die Stellenbeschreibung. Da niemand gefunden wurde, trat die Gemeinde der Finanzverwaltung Vorderland bei und man versuchte, die Verwaltung mit zwei Personen zu betreiben. Die Entwicklung der Verwaltungsaufgaben zeigt aber, dass für den gewachsenen Aufwand eine weitere Person (Teilzeit) notwendig ist. Die Finanzverwaltung übernimmt einen großen Teil der Buchhaltungsarbeiten, dennoch verbleibt einiges bei der Gemeindeverwaltung.

Der Vorsitzende betont, dass er seit 2019 im Gemeindeamt ist und einen Einblick in die Abläufe hat. Auch in anderen Gemeinden in der Regio wurde die Zahl der Verwaltungsmitarbeiter zum Teil erhöht bzw. sind entsprechend besetzt. Ein teilweises schließen des Parteienverkehrs ist nur theoretisch möglich, die Leute kommen auch nachmittags vorbei. Die Mitarbeiterinnen können kaum den Urlaub und die Überstunden abbauen, worauf auch vom Prüfungsausschuss im vergangenen Jahr kritisch aufmerksam gemacht wurde. Unterstützung ist notwendig, man kann Mitarbeiter nicht auf lange Zeit belasten und die Motivation entziehen.

Vertreter der Liste „Gemeindeliste Laterns“ argumentieren, dass vor 10 Jahren die Gemeindeverwaltung mit 200 % besetzt (drei Personen, davon zwei Teilzeit) war und heute nur mehr mit 170 %. Das könne nicht ausreichen, es besteht kein Zweifel an der Notwendigkeit einer weiteren Arbeitsstelle.

Der Vorsitzende erachtet eine Evaluierung durch Externe als unnötig, der Bedarf besteht, das hat sich in den vergangenen Jahren bestätigt. Die Mitarbeiterinnen sollten zusammensitzen, damit ein guter Informationsaustausch gegeben ist und somit eine Vertretung möglich macht.

Adi Rohrer teilt mit, dass die Liste FÖL beantragt, die Planstelle in der Gemeindeverwaltung zu streichen.

Der Vorsitzende stellt den Antrag der Liste „Für önschas Laternsertal“, die Planstelle zu streichen. Der Antrag wird mit 4:7 Stimmen abgelehnt. Gegenstimmen: Mitglieder Gemeindeliste Laterns.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, den Beschäftigungsrahmenplan 2022 in der vorliegenden Form zu beschließen. Der Antrag wird mit 7:4 Stimmen angenommen. Gegenstimmen: Mitglieder der Liste Für önschas Laternsertal

TOP 5 VORANSCHLAG 2022

Der Vorsitzende informiert, dass der Voranschlag von der Finanzverwaltung Vorderland in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung und ihm ausgearbeitet wurde. Die Budgetanträge der Ausschüsse wurden nach Abstimmung eingearbeitet. Aus zeitlichen Gründen und dem organisatorischen Ablauf konnte der Finanzausschuss nicht in die Erarbeitung einbezogen, wie ursprünglich geplant.

Ein Großteil des Voranschlages sind Fixkosten, die nicht beeinflussbar sind. Der Vorsitzende präsentiert eine entsprechende Übersicht mit Beispielen dieser Werte. Eine Übersicht der geplanten, moderaten Investitionen wird ebenfalls präsentiert, vorgesehen sind notwendige Maßnahmen wie z.B. Ara - Sanierung Belüftung der Becken, Notbeleuchtung im Amtsgebäude, Sanierung Liftstraße und Hofstraße etc.

Der Gemeindevorstand hat den VA 2022 in seiner Sitzung am 13.01.2022 gemeinsam mit Mitgliedern des Ausschusses „Abgabenkommission und Gemeindefinanzen“ sowie dem Fachreferenten Markus Sinz von der Finanzverwaltung Vorderland behandelt.

In der folgenden Diskussion werden u.a. folgende Punkte besprochen:

Adi Rohrer merkt zu Seite 108 an, dass die „Rettungsgruppe Laterns“ in „First Responder“ umbenannt wurde, jedoch weiterhin beide Gruppen aufscheinen. Die Position „Rettungsgruppe Laterns“, für die € 300,00 vorgesehen sind,“ kann gelöscht werden.

Amand Nesensohn berichtet über die erwähnte Sitzung mit dem GVo: Wieder müssen € 400.000,00 aufgenommen werden, um den Haushalt zu finanzieren. Im Privatbereich bedeutet das den Konkurs, ein solches Budget dürfte man eigentlich nicht bewilligen. Diese Frage stellte sie auch an Markus Sinz. Er stimmte ihr zu, aber politisch sei es erlaubt, Schulden zu machen, die gleiche Situation bestehe auch in anderen Gemeinden. Sie erläutert, dass die Einnahmen konstant bleiben, die Ausgaben aber steigen. Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt mit rund € 10.000,00 sehr hoch, die Budgets der kommenden Jahre werden voraussichtlich ähnlich aussehen.

Dietmar Breuß gibt zu bedenken, dass z.B. das Darlehen für das JUFA-Projekt durch die Einnahmen gedeckt ist und das Budget nicht wirklich belastet.

Reinhard Matt erinnert, dass die Pro-Kopf-Verschuldung sich in den letzten Jahren nicht sehr geändert hat. Hohe Schulden stammen noch aus dem Neubau von Dorfsaal und Schule, der Wasserversorgung sowie dem Kanal. Das sind jedoch Investitionen, die notwendig sind für die Bürger. Ohne Schulden sind solche große Vorhaben, die gewünscht werden, nicht möglich.

Der Vorsitzende ergänzt, dass Markus Sinz als Beispiel auch den Kanal und die Gesetzeslage erwähnt hat: in Rankweil rinnt das Abwasser nach Meiningen, zahlreiche Unternehmen und viele große Wohnhäuser sind angeschlossen. Dadurch können sie anders wirtschaften. Nur durch den Anschluss von Privathaushalten sind keine hohen Einnahmen möglich. Das Finanzausgleichsgesetz wurde in den letzten zwei Jahren nicht geändert und wird daher in den nächsten zwei Jahre unverändert bleiben – hier ist eine politische Entscheidung auf Bundes- und Landesebene notwendig.

Der Vorsitzende präsentiert die Finanzkraft anhand einer grafischen Darstellung und erläutert die einzelnen Einnahmen, von denen die Ertragsanteile den Hauptanteil ausmachen. Bei den Gemeindeabgaben und -gebühren ist der Handlungsspielraum begrenzt.

Der Vorsitzende präsentiert eine grafische Darstellung der Pro-Kopf-Verschuldung und erläutert diese. In den Jahren 2010 bis 2015 stieg diese um 151 % (Wasserversorgung, Ausbau Kanalnetz,

Neubau Dorfsaal und Schule). In den letzten Jahren wurde das gehalten. Die Pro-Kopf-Verschuldung wird mit und ohne JUFA-Projekt dargestellt. Mittelfristig ist im Tourismus mit einer Steigerung der Einnahmen zu rechnen.

Adi Rohrer merkt an, dass er vielen Investitionen, die notwendig waren, in der Vergangenheit zugestimmt hat. Im Vorjahr hat er dem VA nicht zugestimmt. Jetzt muss wieder ein Darlehen für den Haushaltsausgleich aufgenommen werden, es hat sich gegenüber dem Vorjahr nichts geändert. Er bedauert, dass der Finanzausschuss nicht eingeladen wurde, Punkte mit möglichen Einnahmen auszuarbeiten, sondern durch den fertigen Voranschlag mit vollendeten Tatsachen konfrontiert wurde. Er wird dem Voranschlag nicht zustimmen.

Nach mehreren Wortmeldungen informiert Amanda Nesensohn, dass der Finanzausschuss nicht gebremst wurde, ein Zeitplan wurde ausgearbeitet, daher mussten alle Ausschüsse ihre Vorschläge einreichen. Aus Zeitgründen war die Erarbeitung der Daten durch den Ausschuss aber nicht möglich. Grundsätzlich befürchtet sie, dass der Voranschlag durch die Bearbeitung des Finanzausschusses nicht wesentlich anders aussehen würde. Dennoch sieht sie die Aufgabe zu prüfen, wo Einnahmen bzw. Einsparungen möglich sind. Es stellt sich daher die Frage, ob hier der Finanzausschuss überhaupt etwas machen kann. Bianca Kumpitsch entgegnet, dass der Finanzausschuss erst ein Jahr tätig ist, ev. müsste der Zeitplan angepasst werden, oder andere Aufgaben ausüben, nicht unbedingt den Voranschlag, bei dem die meisten Kosten fix sind.

Dietmar Breuß merkt an, dass für ihn die Argumentation von Adi Rohrer nicht nachvollziehbar ist. Niemand hat den Ausschuss aufgehalten, Vorschläge zu bringen. Er betont, dass die angespannte finanzielle Situation schon lange besteht, nicht erst kürzlich. Der Vorsitzende merkt an, dass alle Vorschläge machen können.

Doris Zimmermann informiert, dass ihre Liste FÖL Vorschläge in einer Stellungnahme zum Voranschlag zusammengetragen hat, und verliest diese. Kopien davon werden noch an die Gemeindevertretung verteilt. Es folgen einige Wortmeldungen dazu, der Vorsitzende beendet die Diskussion. Er begrüßt, dass man sich Gedanken gemacht hat, man wird sich die Stellungnahme genau ansehen.

Der Vorsitzende stellt den Antrag folgenden Beschluss zu fassen: Dem vorliegenden Voranschlag 2022 mit der Absichtserklärung, die geplanten Investitionen vorab in zuständigen Gremien zu prüfen und möglichst sparsam und wirtschaftlich umzusetzen sowie der festgestellten Finanzkraft von € 793.700,00 zuzustimmen. Der Antrag wird mit 10:1 Stimme angenommen. Eine Gegenstimme: Adi Rohrer

TOP 6 DARLEHENSaufnahme FÜR DEN HAUSHALtsAusGLEICH

Der Vorsitzende erwähnt, dass unter TOP 4 bereits besprochen wurde, dass für den Haushaltsausgleich die Aufnahme eines Darlehens vorgesehen ist. Die Ausschöpfung des Darlehens erfolgt nach Bedarf, damit die Liquidität gewährleistet ist. Die Finanzverwaltung Vorderland hat vier Banken zur Angebotsabgabe eingeladen. Davon haben die UniCredit Bank Austria AG sowie die BAWAG P.S.K. kein Angebot abgegeben. Anhand der präsentierten Niederschrift der Angebotseröffnung der Finanzverwaltung Vorderland erläutert der Vorsitzende die Angebote und die Zinssätze:

Darlehenssumme: € 400.000,00, Laufzeit: 20 Jahre (2022 – 2042)

Raiffeisenbank: mit Mindestzinssatzklausel: Zuschlag 0,560 % p.a. zum 6-Monate-Euribor

Hypobank:

Variante 1: mit Mindestzinssatzklausel: Zuschlag 0,500 % p.a. zum 6-Monate-Euribor

Variante 2: ohne Mindestzinssatzklausel: Zuschlag 1,024 % p.a. zum 6-Monate-Euribor

Die derzeitige Zinspolitik ist eher eine Steigung des Euribor zu erwarten, daher ist eine Variante ohne Mindestzinssatzklausel nicht empfehlenswert.

Die Hypobank ist etwas günstiger als die Raiffeisenbank, auf die Gesamtlaufzeit beträgt die Differenz ca. € 2.500,00 (jährlich ca. € 125,00).

Beim Gespräch mit der Geschäftsleitung der Raiffeisenbank wurde ein bestehendes Darlehen mit einer Verzinsung von 3 % angesprochen. Von der Raiffeisenbank wurde zu diesem Darlehen folgendes Angebot mündlich zugesagt: die Fixverzinsung läuft noch bis Ende September 2022, für diesen Zeitraum können die Zinsen auf 2,5 % gesenkt werden. Das bedeutet eine Ersparnis von rund € 1.200,00 bis € 1.300,00. Ab dem 01.10.2022 gilt für das Darlehen ein variabler Zinssatz von ca. 0,99 % lt. Vertrag. Ebenfalls kann zu diesem Zeitpunkt geprüft werden, inwiefern die Resttilgung mit einem neuen Darlehen zu aktuellen Zinssätzen sinnvoll wäre.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, den Zuschlag für das Darlehen zum Haushaltsausgleich 2022 über € 400.000,00 an die Raiffeisenbank Montfort eGen, 6830 Rankweil, laut Angebot vom 24.01.2022 zu erteilen. Der Abruf der finanziellen Mittel erfolgt nach Bedarf. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

TOP 7 GENEHMIGUNG DER NIEDERSCHRIFT DER 06. SITZUNG DER GEMEINDEVERTRETUNG

Reinhard Matt erkundigt sich, zu TOP 2, warum Rainer Nesensohn sich als Befangen erklärt hat. Der Vorsitzende meint, dass diese Meldung überraschend kam, denn Rainer Nesensohn steht in keinem Verwandtschaftsverhältnis zum Betreiber. Es folgt eine Diskussion, man stellt fest, dass der Beschluss nicht anders ausgefallen wäre, wenn er mit abgestimmt hätte

Doris Zimmermann merkt zu TOP 3 Bericht des Vorstandes auf Seite 4 an, dass die Wortwiederholung „Poolbar“ zu streichen ist.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, der Niederschrift der 6. Sitzung mit der Korrektur des Wortfehlers zu genehmigen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 8 ALLFÄLLIGES

Adi Rohrer erinnert an seine Anfrage vom 05.05.2021 bzgl. dem niedrigen Buchwert für das Haus von Rosa Keckeis, ob der Vorsitzende das geprüft hätte. Der Vorsitzende teilt mit, dass er dies nochmals prüfen werde.

Adi Rohrer fragt bzgl. dem barrierefreien Zugang beim ADEG Geschäft nach, was sich geändert hat, denn lt. Verordnung müssen Handelsbetriebe hindernisfrei zugänglich sein (Schiebetüre erforderlich). Er betont, dass ihm dieses Thema und die Weiterführung besonders wichtig ist. Dem Vorsitzenden sind die Vorgaben bekannt, bei Bestandsobjekten sind auch organisatorische Maßnahmen notwendig, wenn gesetzliche Vorgaben nicht entsprechen. Das Vorhaben muss nochmals geprüft werden, bisheriger Vorschlag entspricht nicht den gesetzlichen Vorgaben. Erforderlichen Vorgaben für einen barrierefreien Zugang sind gesetzlich verankert, das bedeutet auch, dass der Betreiber eines Betriebes dafür verantwortlich ist, diesen gesetzlichen Zustand herzustellen.

Adi Rohrer schlägt vor, die Sitzungen der Gemeindevertretung auf Tonband aufzuzeichnen (kein Missbrauch, nimmt Emotionen heraus), Aufbewahrung erfolgt im Gemeindeamt. Es wird öffentlich geredet, daher soll die Aufzeichnung von offizieller Seite erfolgen. Reinhard Matt sieht das als Unterstellung und Misstrauen. Adi Rohrer entgegnet, dass es in der Vergangenheit oft Diskussionen gab, was der Vorsitzende gesagt hätte und was nicht, es war auch nur ein Vorschlag.

Doris Zimmermann teilt mit, dass sie sich erkundigt hat: Beschlüsse der Gemeindevertretung sind lt. Gesetz innerhalb von 2 Wochen öffentlich kund zu tun, ohne unnötigen Aufschub. Die Beschlüsse der letzten Sitzung seine zu spät veröffentlicht worden. Das Beschlussprotokoll sollten die Gemeindevorteiler auch erhalten, worum sie bereits einmal gebeten hat.

TOP 9 VERÖFFENTLICHUNG DER NIEDERSCHRIFT IM GEMEINDEBLATT RANKWEIL

Amanda Nesensohn informiert, dass die Veröffentlichung des Protokolls oder des Beschlussprotokolls im Gemeindeblatt Rankweil einen unkomplizierten Zugang für vielen Personen und eine gute Ergänzung darstellt. Auch andere Gemeinden veröffentlichen ihre Protokolle, welche sie mit Interesse liest. In der Region darf man voneinander wissen. Der Gemeinde steht ein kostenloses Kontingent im Gemeindeblatt Rankweil zur Verfügung.

Es folgt eine Diskussion, u.a. folgende Meldungen:

- wenn ein gekürztes Protokoll veröffentlicht wird, soll es keine Debatten zur Kürzung geben
- es soll nur ein Beschlussprotokoll veröffentlicht werden
- das Gemeindeblatt Rankweil sollte mehr genutzt werden, über Aktuelles in Laterns sollte berichtet werden
- eine mögliche einheitliche Vorgehensweise aller Regio-Gemeinden wird angesprochen. Das neue Gemeindeblatt der Regio ist in Planung, das wird ein Thema für den Ausschuss Öffentlichkeitsausschuss & Redaktionsteam sein.
- Durch die Veröffentlichung des Protokolls sollten keine hohen Kosten entstehen.
- nicht jeder Haushalt in Laterns hat das Gemeindeblatt abonniert.
- das jährliche Kontingent der Gemeinde Laterns sollte voll ausgenutzt werden
- wenn der Zeitpunkt der Veröffentlichung eine Woche später erfolgt, soll die Gemeindeverwaltung nicht gleich wieder kritisiert werden

Der Vorsitzende stellt den Antrag, künftig die Beschlussprotokolle im Gemeindeblatt Rankweil zu veröffentlichen. Diesem Antrag wird mit 9:2 Stimmen zugestimmt. Zwei Gegenstimmen: Gerold Matt, Reinhard Matt.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, bedankt sich der Vorsitzende bei allen Anwesenden für die Beiträge und das Interesse.

Ende der öffentlichen Sitzung: 22.37 Uhr

Die Schriftführerin:
Monika Mazinger

Der Bürgermeister:
Gerold Welte